

AUDIOPHILES MACHTWORT

Die großen Lautsprecher hat T+A bereits in seiner Solitaire-Serie aufgestellt. Nun gesellt sich ein kleiner Bruder hinzu.

Obwohl: Die S 430 sind schwer, in Kilogramm wie Euros – aber auch von einer wunderbaren Faszination. ■ Von Andreas Günther

So sehr T+A bewährte Technik beherrscht und schätzt, so frei und mutig wird auch an Innovationen geforscht und entwickelt. Es gibt keine ewigen, unverrückbaren Wahrheiten. Das kreative Spielfeld ist Teil der Firmen-DNA. So setzte das Team aus Herford beharrlich auf eine Transmission-Line-Architektur bei seinen Standboxen, gestattete sich in der höchsten Bauklasse aber auch geradlinige Bassreflex-Konstruktionen. Hier ist der neueste Spross, die S 430. Sie erweitert die Solitaire-Serie in einen günstigeren Bereich und kommt ganz anders daher als die Geschwister. S 530 und S 540 protzen regelrecht mit vielen kleinen, ovalen Mitteltönern auf der Front, dazu kommen wirkmächtige Bässe an den Seiten und

ein langer Magnetostat für die Höhen. Das ist eigenwillig, uns ist keine verwandte Konstruktion auf dem Weltmarkt bekannt. Dahinter steht das hauseigene Zylinderwellenprinzip.

PLUS PSYCHOAKUSTIK

Die S 430 schert aus. T+A nennt es „Symmetric Directivity“. Die scheinbaren Kenner würden sagen, das ist ein D’Appolito-Aufbau, eben mit zwei Mitteltönern um den Hochtöner. Aber T+A geht es um mehr. Die Auslenkung der Mitteltonchassis wird optimiert, der Klirrfaktor heruntergefahren und die Linearität betont. Hier fließen nicht nur rein technische Erkenntnisse ein, sondern auch Forschungsergebnisse aus der Psychoakustik. Superstar des gesamten

VOLLE KONTROLLE: Die Weiche hält die Chassis fest im Griff und sorgt dabei auch für perfektes Timing.





RAUM UND AUFSTELLUNG



Wandnah oder frei aufstellen, Brillanz durch Anwinkeln zum Hörer regeln, Akustik neutral, Hörabstand ab 2,5 m.

Die Aufschlüsselung der Symbole finden Sie auf Seite 106.



GEBÜRSTET: Die feine Front aus dem vollen Aluminium verleiht Klasse, aber zugleich auch ein gleichmäßiges Abstrahlverhalten.

DIE FEINKOST: Ein Magnetostat ist selten – hier mit profilierten Magnet-Stäbchen für eine optimierte Strömung.



EDEL GELÖST: Toll agieren die Lautsprecherklemmen, mit klarem Drehpunkt, dazu drei Schalter für die individuelle Anpassung.

Aufbaus ist natürlich der Hochtöner. Hier hat T+A erstaunlich viel Geld in die Hand genommen und in etliche Ingenieurs-Arbeitsstunden investiert. Alles entsteht am Firmensitz. Die Leiterbahnen wurden am Computer berechnet, das Strömungsverhalten optimiert. Im Kern ist das ein Magnetostat, aber mit dem Tempo eines Elektrostaten, ohne kritische Anforderungen an die Stromversorgung. Die Herstellung ist komplex, hier wird geätzt, geformt, auf Bruchteile von Millimetern geachtet. Nur hier zu haben, ein Diamant des modernen High-Ends.

GEMEINSCHAFT MIT DEM RAUM

Unter 2200 Hertz springen die beiden Mitteltöner an. Die bis 200 Hertz laufen, darunter sind zwei große Bassproduzenten mit 22 Zentimetern gefordert. Beherrscht wird alles von einer Weiche, die T+A auf beiden Seiten verlötet. Hier geht es um Gruppenlaufzeiten und ideale Phasen. Auf dem Rücken der S 430 gibt es dazu ein raumfüllendes Bi-Wiring-Terminal mit stattlichen Schraubklemmen. Und noch eine Kür hinzu: Über drei Kippschalter können die Präsenz der Bässe, Mitten wie Höhen auf den individuellen Hörraum angepasst werden. Das ist keine Spielerei, sondern die tiefe Erkenntnis, dass ein Lautsprecher immer in einer Gemeinschaft mit seinem Umfeld lebt. Wie T+A – einmal wieder – auch

ein feines Händchen für die Ästhetik beweist. Das Finish in glänzendem Silber ist wahrscheinlich der Superseller und fest in der T+A-Designsprache verankert. Aber es gibt auch feines Schwarz und seltenes Makassar. Da pocht der Wille zur Eleganz. Was man nicht zu Gesicht bekommt, ist ein aufwendiger Aufbau aus hochfestem HDF und massiven Platten aus eloxiertem Aluminium. Dazu trägt T+A 26 Lackschichten auf, die von Hand poliert werden. Das ist keine Show, der Lack wird auch zum Bestandteil der Stabilität des Gehäuses. Faszinierend ist dazu die Bodenplatte aus dem vollen Aluminium. Die Bassreflex-Öffnung ist erstaunlich groß ausgefallen

– dort schickt der Lautsprecher bei Bedarf viel Energie in die Tiefe.

Dabei darf man nie vergessen, dass eine Box allein 48 Kilogramm wiegt, das ist ein Machtwort. Wobei man diesen Fakt als potenzieller Käufer eher Nebensache sein lassen kann – natürlich liefert der Vertragshändler die Lautsprecher, stellt sie auf und empfiehlt auch eine Vorjustage der drei Frequenzschalter auf der Rückseite. Darf man auch erwarten. Zumal die S 430 mit 25 000 Euro für das Paar recht deutlich zur Kasse bittet. Aber nie vergessen: Praktisch alles entsteht in Deutschland, vom ersten Gedanken bis zur letzten Schraube, dazu gibt es eine Garantie von stolzen zehn Jahren.

HUB SATT: Die gefalteten Sicken erlauben den Mitteltönern einen erstaunlichen Hub. Zugleich bleibt aber das Abstrahlverhalten der Aluminium-Membranen streng auf Kurs.



Bevor wir zu unseren Höreindrücken kommen, lohnt der Blick auf die Messergebnisse. T+A hält alles, was versprochen wurde, sogar im Übermaß. Der Klirr ist sensationell niedrig, dazu ein überaus ehrlicher, breitbandiger Frequenzgang. Das ist schon anhand dieser Fakten ein Superlautsprecher. Da brauche ich sicherlich ebenso teure Endstufen? Nicht zwingend. Unsere Messungen zeigen hier unkritische Werte. Wer aber den kompletten Schalldruck in den Raum stemmen will, sollte schon runde 400 Watt anlegen. Das ist eher nichts für schmalbrüstige Röhrenverstärker.

WIE IM TONSTUDIO

Beginnen wir feinfühlig. Mit einem Streichquartett, dem berühmtesten von Franz Schubert: „Der Tod und das Mädchen“. Das Amadeus Quartet hat eine Einspielung von Referenz vorgelegt (Deutsche Grammophon). Was erwarten wir hier von einem Superlautsprecher? Zuerst den Willen zur Ruhe – das darf nicht in Nervosität umschlagen oder in der Analyse gar aggressiv klingen. Zudem wollen wir alles über den Aufnahmeraum wissen, gekrönt von den gehauchten Atemgeräuschen der vier Musiker. Genau das lieferte die S 430 wie eine Meisterin. Das hatte eine Durchdringung wie in einem Tonstudio, zudem eine Gelassenheit, die sich nur einstellt, wenn man sich seiner Souveränität bewusst ist.

LUST AM GROSSEN DRUCK

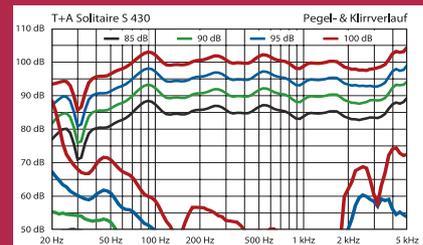
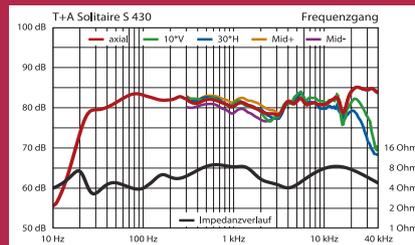
Der letzte Song auf dem neuen Album von Depeche Mode ist ein ganz heikler Brocken für jeden Lautsprecher: „Speak to me“. Synthetische Klänge grasen ganz tief im Bassfundament, dann die Singstimme mit extrem viel Hall und weiter Dynamik. Dazu immer wieder böse Spielereien mit den Stereoeffekten. Das geht nur gut, wenn der Verstärker die Kraft dazu hat und – nicht zu unterschätzen – auch die Kontrolle. Die neue T+A zeigte ihre Lust am ganz großen Druck, so kühl vielleicht das Äußere wirkt, so heiß brodelnd erreichte uns die Musik. Da stellten sich Momente des höchsten Glücks ein. Wieder trifft hier das Wort von der Eleganz am besten, verbunden mit einem ehrlichen audiophilen Machtwort.



KRAFT TRIFFT LUFT:

Das ist natürlich eine Eigenentwicklung von T+A – die Körbe von Tief- und Mitteltöner sollen keine Kompressionen aufkommen lassen.

MESSLABOR



Ausgewogener Frequenzgang mit leichter Senke bei 3 kHz. Der Mittelton-Schalter arbeitet sanft und breitbandig (gelb/ lila). Besonders tiefreichender Bass (24/21 Hz -3/-6 dB). Außergewöhnlich breite und gleichmäßige Schallabstrahlung; sauberes Zeitverhalten. Gutmütiger Impedanzcharakter, verfärbt selbst an hochohmigen Röhrenverstärkern wenig. Sehr verzerrungsarm im Mittelton, leicht erhöhter harmonischer Klirr im Hochton (rechts). Zum Laut hören ist wegen des durchschnittlichen Wirkungsgrads (81 dB/2 V) etwas Power notwendig: Wir empfehlen mindestens 80 W/4 Ω, zum Ausreizen des üppigen Maximalpegels von 107 dB_{SPL} werden 400 W benötigt. **AUDIO-Kennzahl 71**

STECKBRIEF



	T+A SOLAIRE S 430
Vertrieb	T+A elektroakustik GmbH Tel. 05221-7676-0
www.	ta-hifi.de
Listenpreis	25 000 Euro
Garanzzeit	10 Jahre
Maße B x H x T	26 x 118 x 44 cm
Gewicht	48 kg
Furnier/Folie/Lack	• / - / •
Farben	Schwarz, Silber, Makassar
Arbeitsprinzipien	Dreiwege, Bassreflex
Raumanpassung	über Kippschalter
Besonderheiten	Magnetostat für die Höhe

AUDIOGRAMM



herrschaftlich, weit, kraftvoll – dazu pure Freude am Musizieren	–
Neutralität (2x)	110
Detailtreue (2x)	110
Ortbarkeit	115
Räumlichkeit	115
Feindynamik	110
Maximalpegel	115
Bassqualität	100
Basstiefe	95
Verarbeitung	überragend

AUDIO KLANGURTEIL **109 PUNKTE**
PREIS/LEISTUNG **HIGH-ENDIG**

FAZIT



Andreas Günther
AUDIO-Mitarbeiter

Allein mit dem puren Schalldruck könnte uns dieser Lautsprecher hinwegpusten. Doch T+A nutzt sein Potenzial zu einem anderen, scheinbar simplen Zweck: Es geht um das Musizieren, richtig, feinfühlig, ehrlich. Dem ist alles technische Wissen untergeordnet und aller Aufwand. Der bei der S 430 schlicht gewaltig ist. Wir könnten die Textmenge auf diesen Seiten verdoppeln – soviel Storys aus den Hintergründen ließen sich erzählen. Egal und nochmals: Ein Meisterwerk, zu gehobenem Preis, aber sicherlich auch eine Freundschaft auf Jahre.